

# SPORT...

IM MAIN-KINZIG-KREIS



■ *Sportkreisvorsitzender Stefan Bahn (links) und Projektleiter Marcel Subtil wollen künftig verstärkt im Rahmen des Projektes JOBfit zusammenarbeiten.*



Grußwort Stefan Bahn .....	3
Knapp 580 Vereine gehören zu Hessens größtem Sportkreis .....	3
Sportförderung muss zur Pflichtaufgabe für Kommunen werden Interview mit Stefan Bahn .....	6
JOBfit ist im Sportkreis Main-Kinzig angekommen .....	7
JOBfit kooperiert mit internationalen Partnern .....	8
Es fehlt an Übungsleitern im Sport .....	8
Sportkreis übergibt an sechs Vereine Förderbescheide .....	9
Alpenverein erhält Zuschuss für Hüttensanierung .....	10
Spielgeräte-Pools des Sportkreises Main-Kinzig .....	11
Sportabzeichenprüfung: Belohnung für vier Vereine .....	11
Sportkreises Main-Kinzig jetzt auch auf dem Mainova Sportportal Rhein-Main .....	12
Beim Stadtlauf in Hanau starteten 2500 Sportlerinnen und Sportler .....	12
Förderung der jungen Sportler ist gesichert .....	13
Rabatte für Vereine des Sportkreises Main-Kinzig .....	13
Sparkassenausstellung zeigte „Emotionen im Sport“ .....	14
Wer ist Wer... Adressen und Ansprechpartner .....	15

Namentlich gekennzeichnete Beiträge stellen nicht unbedingt die Meinung der Redaktion und der Herausgeber dar. Wir danken an dieser Stelle allen Inserenten für die Unterstützung und bitten die Leser um Beachtung!

**Impressum:**

Herausgeber:  
Sportkreis Main-Kinzig e.V.  
Philippsruher Allee 45, 63454 Hanau  
[www.sportkreis-main-kinzig.de](http://www.sportkreis-main-kinzig.de)

Redaktion: Sportkreis Main-Kinzig e.V., Stefan Bahn, Sandra Reitz

Layout, Satz: P. Baumgardt, Offenbach

# Grüßwort



**Liebe Leserinnen,  
liebe Leser,**

rund 18 Monate nach der Fusion der bis dahin eigenständigen Sportkreise Hanau, Gelnhausen und Schlüchtern sind wir als neuer Dachverband der Turn- und Sportvereine im Main-Kinzig-Kreis gut im Rennen. Wir setzen uns mit vereinten Kräften und gebündelter Kompetenz für die Interessen der Sportler ein. Aus dem Zusammenschluss der drei starken Partner, hinter denen rund 580 Vereine stehen, ist der größte Sportkreis Hessens entstanden. Diese landesweite Spitzenposition bedeutet für uns Ehre und Ansporn zugleich. Beides gibt uns Kraft, Dynamik und Ausdauer, um die gesteckten Aufgaben im Hinblick auf die Förderung des Breiten- und Leistungssports zu erfüllen.

Der Sportkreis Main-Kinzig hat dabei stets die Zufriedenheit der Sportlerinnen und Sportler in den Mitgliedsvereinen im Fokus. Dieses Ziel wird vor dem Hintergrund der defizitären Haushalte der öffentlichen Hand und der damit verbundenen Sparzwänge der Kommunen, Kreises, des Bundes und des Landes nicht einfacher. Mit diesem Druck vor Augen und mit einer grundsätzlich positiven Kooperationsbereitschaft den Zuschussgebern gegenüber wird der Sportkreis darauf achten, dass die Leistungen der Sportvereine in den verschiedenen gesellschaftlichen Feldern nicht in den Hintergrund gedrängt werden.

Politik, Sport und Wirtschaft sollten gemeinsam dafür werben, dass sich die Menschen unserer Region noch mehr für den Sport und die Sportvereine begeistern. Sei es die Integrationsleistung des Sports für Migranten, das Einbinden und die Betreuung von Kindern und Jugendlichen und inzwischen auch älteren Mitbürgern und nicht zuletzt die Gesundheitsprävention. Der ehrenamtlich organisierte Sport ist ein unverzichtbarer Baustein in unserer Gesellschaft und ein Leuchtturm innerhalb der vor allem von der Politik immer wieder hervorgehobenen Bürgergesellschaft.

Ich wünsche Ihnen viel Spaß beim Lesen unserer neuen Informationsbroschüre und freue mich auf ein Kennenlernen und die weitere Zusammenarbeit.

Herzliche Grüße  
Ihr

**Stefan Bahn**, Sportkreisvorsitzender

## Knapp 580 Vereine gehören zu Hessens größtem Sportkreis



Sportkreis  
Main-Kinzig e.V.  
*im Landessportbund Hessen*

Das Aufgabenspektrum von Hessens größtem Sportkreis ist so umfangreich wie die Liste der Disziplinen der knapp 580 Vereine, die dem Dachverband angehören. Als selbständige Untergliederung des Landessportbundes sieht sich der politisch neutrale Sportkreis als Ansprechpartner für die Bevölkerung, für Verbände und Behörden zu allen Fragen rund um den Sport. Der Sportkreis Main-Kinzig versteht sich als Interessenvertreter, kreativer Ideengeber und engagierter Dienstleister für seine Mitgliedsvereine, in denen rund 136.000 Bürger sportlich unterwegs sind. Mit dieser Zahl liegt der Sportkreis Main-Kinzig hessenweit an dritter Stelle. Nur Frankfurt (186.000) und Darmstadt-Dieburg (146.000) zählen mehr Mitglieder in den zum Sportkreis gehörenden Vereinen. Zu den Hauptaufgaben des Sportkreises gehören die Förderung des Leistungs- und Breitensports sowie die Vorbereitung und Umsetzung des Sportabzeichens. i, der Leistungs- und Breitensport sowie die Themen Kooperation Schule und Verein, Integration, Förderung des Sportstättenbaus und die Unterstützung der Vereine in Fragen zum Steuerrecht oder ganz praktisch gesehen bei der Anschaffung und im Umgang mit der EDV.

Die Unterstützung der rund 580 Turn- und Sportvereine läuft aber nicht nur in Beratungsgesprächen, Seminaren oder Schulungen, sondern Vereine benötigen bei der Modernisierung und dem Bau von Sportstätten oder für Übungsleiter auch eine finanzielle Hilfe. Die Zuschüsse kommen dabei zum großen Teil vom Landessportbund, mit dem der Sportkreis in engem Kontakt steht. So wurden beispielsweise 2012 knapp 330000 Euro für das Engagement der rund 1720 Übungsleiter, die zum Sportkreis gehören, bewilligt. Sie absolvierten in den Vereinen per annum 290.000 Stunden. Der Vereinsmanagerbezuschung und die Hilfe für Jugendleiter summierten sich von Januar bis Dezember auf knapp 7000 Euro.

Aus der Statistik geht ferner hervor, dass 2012 aus dem Vereinsförderungsfonds für Neu- und Umbauten von Vereinsanlagen sowie für die Anschaffung von langlebigen Sportgeräten Zuschüsse in Höhe von 152.000 Euro gezahlt wurden. Die 50-Prozent-Übernahme der Sportversicherung machte 105.000 Euro aus. In der Summe hatte der Landessportbund den Vereinen des Sportkreises Main-Kinzig innerhalb eines Jahres knapp 600.000 Euro zur Verfügung gestellt.

# Mitteilungen

## Demografische Entwicklung

Mit 41.352 Mitgliedern sind Jugendliche unter 18 Jahren im Sportkreis nach wie vor die stärkste Gruppe. Dies zeigt nach Ansicht von Stefan Bahn, wie groß das Engagement der Sportvereine im Main-Kinzig-Kreis im Schulalltag ist. „Die Vereine leisten mit den Kindern und Jugendlichen eine großartige Arbeit“, sagt der Sportkreisvorsitzende. Allerdings sei in dieser Gruppe auch der größte Mitgliederschwund zu verzeichnen. „Dort wirken sich die demografischen Aspekte schon jetzt deutlich aus“, so Stefan Bahn. „Immerhin sank auch der Anteil der Kinder und Jugendlichen in Hessen in diesem Zeitraum.“ Die Vereinsmitglieder im Alter unter 18 Jahren werden weniger, doch in der Altersgruppe der 19- bis 26-Jährigen gab es vergangenes Jahr ein Plus von knapp 200 auf rund 13000 Sportler. Das die Menschen immer älter werden und viele fit bleiben, ist in der Gruppe der Senioren zu. Bei den über 61-Jährigen registrierte der Sportkreis mit 900 neuen Vereinsmitgliedern den stärksten Zuwachs (27600). Vor allem die Älteren wollen Bewegung in der Gemeinschaft und sie sind sich der positiven Effekte des Sports hinsichtlich ihrer Gesundheit stärker bewusst als noch vor ein paar Jahren.

Traditionell geringe Mitgliederzahlen zählt der Sportkreis in der Gruppe der 19- bis 40-Jährigen. Hier ist oft ein Wegzug nach der schulischen Laufbahn zu beobachten sowie eine neue Orientierung im beruflichen und familiären Umfeld. „Die Vereine konkurrieren hier vor allem mit flexibleren Angeboten, beispielsweise durch Fitnessstudios, die durch die veränderten Arbeitsbedingungen heutzutage notwendig sind. „Vereine können sich aber durch eine Differenzierung des Angebots in zeitlicher und inhaltlicher Hinsicht auf diese Anforderungen einstellen“, rät Stefan Bahn.

## Mitgliederzahl der Sportvereine

Bei den größten Sportvereinen haben sich die Mitgliederzahlen nicht wesentlich verändert. Mitgliedsstärkster Verein ist nach wie vor die TG 1837 Hanau mit 3.583 Mitgliedern vor der Sektion Hanau des Deutschen Alpenvereins mit 3.530 Mitgliedern. Auf den Plätzen drei und vier rangieren der Turnverein Windecken und die SG Bruchköbel. Insgesamt haben 21 Sportvereine im Main-Kinzig-Kreis mehr als 1.000 Mitglieder. Die größten 25 Vereine vereinen 27 Prozent aller Sportler in ihren Reihen. Dagegen haben 44 Prozent der Vereine im Sportkreis Main-Kinzig weniger als 100 Mitglieder.

Interessant ist an der Statistik ferner die Ausübung von verschiedenen Sportarten in einem Sportverein. So sind 435 der 571 Sportvereine sogenannte Einsparten-Vereine. Zwei Sportarten werden in 72 Vereinen, drei Sportarten in 25 Vereinen und vier Sportarten in 19 Vereinen betrieben. Acht oder mehr Sportarten werden lediglich in fünf Sportvereinen im Main-Kinzig-Kreis angeboten.

## Sportvereine mit mehr als 1000 Mitgliedern mit den Veränderungen zum Vorjahr

1. (1) Turngemeinde 1837 Hanau 3.583 (- 88)
2. (2) Deutscher Alpenverein Sektion Hanau e.V. 3.530 (+ 89)
3. (4) TV „Grundstein zur Einigkeit“ Windecken e.V. 1.892 (+ 26)
4. (3) SG Bruchköbel 1868 e.V. 1.741 (- 128)
5. (5) Turnverein 1886 Langenselbold e.V. 1.693 (- 26)
6. (8) Turnverein 1969 Roßdorf e.V. 1.678 (+ 121)
7. (6) Turngemeinde 1882 Dörmigheim e.V. 1.586 (- 34)
8. (7) Turn- und Sportgemeinde Erlensee 1874 e.V. 1.567 (- 49)
9. (9) Turnverein 1868 Bad Orb e.V. 1.502 (- 15)
10. (11) Turnverein 1903 Salmünster e.V. 1.401 (- 16)
11. (10) Turnverein 1861 Gelnhausen e.V. 1.375 (- 54)
12. (13) Turnverein 1906 Wächtersbach e.V. 1.311 (- 19)
13. (15) Turnverein 1861 Schlüchtern e.V. 1.211 (+ 12)
14. (12) Turnverein 1892 Hailer e.V. 1.189 (- 128)
15. (17) 1. Hanauer Tennis- und Hockeyclub e.V. 1.178 (- 8)
16. (16) Turnverein 1893 Lieblos e.V. 1.168 (- 29)
17. (14) Turngesellschaft 1891 Niederrodenbach e.V. 1.165 (- 55)
18. (20) Turnerschaft 1886 Bischofsheim e.V. 1.142 (+ 39)
19. (19) Turnverein 1897 Steinau 1.097 (- 12)
20. (18) Turnverein 1887 Oberrodenbach e.V. 1.076 (- 35)
21. (21) Turnverein 1884 Großkrotzenburg e.V. 1.027 (- 49)

## Vereine im Sportkreis leisten großen Beitrag zur Integration und Inklusion

Mit ihrem Engagement im Breitensport haben die Sportvereine im Main-Kinzig-Kreis eine Plattform geschaffen, die die Gesellschaft zusammenhält und Menschen unterschiedlichster Herkunft und aller gesellschaftlichen Schichten zusammenbringt.

„Die hohen Mitgliederzahlen in den Sportvereinen des Sportkreises Main-Kinzig zeigen deutlich, wie umfassend sich die Vereine mit aktuellen gesellschaftlichen Situation und Veränderungen auseinandersetzen. In keiner anderen Bürgerbewegung begegnet man beispielsweise Fragen der Demografie, der Integration und Inklusion so umfassend, wie das im Sport geschieht. Ich bin stolz auf die Sportvereine, stolz auf die vielen ehrenamtlichen Helferinnen und Helfern in den Vereinen, ohne die all dies nicht möglich wäre“, betont Sportkreisvorsitzender Stefan Bahn.

# Mitteilungen

## Auch kleine Kommunen sind sportlich ganz vorn

Beim Blick in die Statistik zeigt sich, dass es in großen Städten zwar mehr Vereine und Mitglieder gibt, doch hier und da sind die kleinen Orte ganz groß und verdrängen in der Quote (Vereinsmitglieder/Bürger insgesamt) die an Einwohnern starken Städte wie Hanau und Maintal auf hintere Plätze.

Sinntal steht auf dem Podest ganz oben. Von den rund 9000 Einwohnern ist jeder Zweite Mitglied eines Sportvereins (50,5 Prozent). Erlensee trägt die rote Laterne und kommt bei der Quote lediglich auf 20,5 Prozent, sieht aber im Vergleich zum großen Hanau (27 Prozent) gar nicht so schlecht aus.

## Die beliebtesten Sportarten

1. Turnen	39.194 Sportler
2. Fußball	34.150 Sportler
3. Tennis	8.237 Sportler
4. Schießen	6.574 Sportler
5. Leichtathletik	5.795 Sportler
6. Tischtennis	4.602 Sportler
7. Handball	4.592 Sportler
8. Tanzen	3.895 Sportler
9. Bergsteigen/Skiwandern	3.630 Sportler
10. Pferdesport	3.625 Sportler

## Städte und Gemeinden (nach Anzahl der Sportvereine)

	Einwohner (31.12.2011)	Vereine (01.01.2012)
Hanau	89.688	82
Gelnhausen	21.565	43
Maintal	38.261	35
Freigericht	14.561	32
Nidderau	19.771	26
Wächtersbach	12.269	26
Schlüchtern	16.680	26
Gründau	14.639	23
Bad S.-Salmünster	13.573	23
Langenselbold	13.512	21
Bruchköbel	20.574	20
Sinntal	9.065	18
Steinau a. d. Str.	10.634	18
Schöneck	12.121	17
Biebergemünd	8.309	16
Hasselroth	7.307	16
Linsengericht	9.822	16
Birstein	6.209	14
Rodenbach	11.188	12
Erlensee	13.141	12
Bad Orb	9.820	11
Ronneburg	3.248	10
Großkrotzenburg	7.291	9
Hammersbach	4.761	9
Brachtal	5.113	8
Neuberg	5.186	8
Jossgrund	3.581	7
Flörsbachtal	2.482	6
Niederdorfelden	3.729	5
<b>Main-Kinzig-Kreis</b>	<b>408.100</b>	<b>569</b>

## Sportfreudigste Städte und Gemeinden (nach Sportlern prozentual)

	Einwohner	Mitglieder	prozentual
Sinntal	9.065	4.575	50,46 %
Gelnhausen	21.565	10.564	48,98 %
Schlüchtern	16.680	7.563	45,34 %
Rodenbach	11.188	4.924	44,01 %
Bad Soden-Salm.	13.573	5.877	43,29 %
Freigericht	14.561	6.153	42,25 %
Biebergemünd	8.309	3.458	41,61 %
Hammersbach	4.761	1.911	40,13 %
Hasselroth	7.307	2.931	40,11 %
Großkrotzenburg	7.291	2.908	39,88 %
Linsengericht	9.822	3.916	39,86 %
Jossgrund	3.581	1.392	38,87 %
Wächtersbach	12.269	4.752	38,73 %
Birstein	6.209	2.389	38,47 %
Steinau a. d. Str.	10.634	4.053	38,11 %
Nidderau	19.771	6.897	34,88 %
Ronneburg	3.248	1.120	34,48 %
Gründau	14.639	5.044	34,45 %
Schöneck	12.121	4.135	34,11 %
Langenselbold	13.512	4.366	32,31 %
Brachtal	5.113	1.646	32,19 %
Neuberg	5.186	1.605	30,94 %
Bruchköbel	20.574	6.341	30,82 %
Niederdorfelden	3.729	1.084	29,06 %
Bad Orb	9.820	2.780	28,30 %
Hanau	89.688	24.449	27,26 %
Flörsbachtal	2.482	641	25,82 %
Maintal	38.261	9.112	23,81 %
Erlensee	13.141	2.695	20,50 %
<b>Main-Kinzig-Kreis</b>	<b>408.100</b>	<b>140.134</b>	<b>34,33 %</b>

## Sportförderung muss zur Pflichtaufgabe für Kommunen werden

### **Sportkreisvorsitzender Stefan Bahn fordert eine klare gesetzliche Regelung zur Finanzausstattung**

Sport hat Verfassungsrang. Das klingt zunächst einmal recht vage. Die Politiker in Wiesbaden, im Main-Kinzig-Kreis sowie die einzelnen Bürgermeister sind sich auch nicht einig. Sportkreisvorsitzender Stefan Bahn hat da eine klare Meinung.

#### ***Herr Bahn, die Politik diskutiert, ob Sportförderung eine freiwillige Leistung oder eine Pflichtaufgabe der Kommunen ist. Wie lautet Ihre Meinung?***

In der Hessischen Verfassung steht, dass der Sport den Schutz und die Pflege des Staates, der Gemeinden und der Gemeindeverbände genießt. Wenn Sport in der Verfassung steht, bedeutet das – wie ich inzwischen lernen musste – leider jedoch nicht, dass das auch Gesetz ist. Und deshalb haben wir ein Problem. Selbst das Hessische Finanzministerium und das Innenministerium sind sich da nicht einig.

#### ***Richtig. Das Finanzministerium sagt im Rahmen des kommunalen Finanzausgleiches, Sportförderung ist zu 100 Prozent eine freiwillige Leistung der Kommunen. Das Innenministerium sieht das als Pflichtaufgabe – ein glatter Widerspruch. Was sagt der organisierte Sport dazu?***

Das Ganze ist ein schwieriges Thema. Mittlerweile haben die beiden Ministerien ein gemeinsames Memorandum herausgegeben, aus dem hervorgeht, dass das Land an seiner Sportförderung im bisherigen Umfang festhalten wird. Das bedeutet, momentan können sogar defizitäre Kommunen für die Sportförderung 1,5 Prozent des Verwaltungshaushaltes ausgeben. Die Kommunalaufsicht wird das nicht beanstanden.

#### ***Aber sind 1,5 Prozent realistisch?***

Gute Frage. In der kommunalen Selbstverwaltung kann jeder Bürgermeister in Verbindung mit seinem Parlament mehrheitlich über die finanziellen Mittel verfügen. Wenn bei defizitären Haushalten die meisten Gelder sowieso schon verplant sind, von was sollen dann die 1,5 Prozent des Verwaltungshaushaltes berechnet werden?

#### ***Beantworten Sie die Frage bitte selbst.***

Der Kommunale Finanzausgleich hat dafür zu sorgen, dass die Mittelausstattung der Kommunen erhöht werden muss. Heißt wiederum, das Land Hessen muss den Kommunen endlich mehr Mittel zur Verfügung stellen. Dies ist aber offenbar nur schwer möglich. Deshalb müssen Juristen klären, was Sport mit Verfassungsrang genau zu bedeuten hat. Dazu ist ein Kläger nötig.



#### ***Richtig. Diese Aufgabe könnte eine Oppositionspartei übernehmen. Kennen Sie Zahlen?***

Laut Innenminister Peter Beuth hat das Land Hessen im Jahre 2013 mehr als 21 Millionen Euro für Sportförderung zur Verfügung gestellt. Da bleibt für die rund 8.000 Vereine in Hessen nicht allzu viel übrig. Soweit mir bekannt ist, sind Bundesländer wie Niedersachsen oder Thüringen weitaus besser gestellt.

#### ***Aber was würde es denn jetzt bedeuten, wenn der Sport eine Pflichtaufgabe für die Kommune wäre? Haben Sie ein Beispiel?***

Wenn die Stadt Hanau, wie bereits vor zwei Jahren diskutiert, eine wie auch immer geartete Hallennutzungsgebühr (damals als Energiegebühr formuliert) einführt, bedeutet dies für einen großen Sportverein (z.B. die TGH) schnell eine fünfstelligen Summe. Dies ist für einen Sportverein kaum zu stemmen. Wenn aber der Sport eine kommunale Pflichtaufgabe ist, wird die Stadt Hanau wohl kaum eine Nutzungsgebühr wie auch immer geartet einführen. Die Vereine sind in großen Teilen auch von kommunaler Sportförderung in ihrer täglichen ehrenamtlichen Arbeit abhängig. Aber wissen Sie, was mich am meisten ärgert?

#### ***Nein, sagen Sie es.***

Dass wir hier über Beträge reden, die nur kleine Größen im Gegensatz zu den verschwendeten Steuergeldern sind, von denen man in den Zeitungen lesen kann.

#### ***Wie geht es weiter?***

Jeder Euro, der in die Vereine investiert wird, ist ein gut angelegter Euro. Jeder Jugendliche, den die Vereine von der Straße holen, spart den Staat viel Geld. Es wird also wirklich Zeit, dass es zu einer klaren gesetzlichen Regelung kommt. Sportminister Beuth und Finanzminister Schäfer haben inzwischen signalisiert, dass über die Frage der Sportförderung zwar intensiv diskutiert wird, es aber noch keine Auswirkungen auf die konkrete kommunale Finanzausstattung gibt. Das muss sich ändern. Um uns dafür einzusetzen, haben die Vereine den Sportkreisvorstand gewählt – wir werden weiter die Interessen der Vereine vertreten.

# Mitteilungen

## JOBfit ist im Sportkreis Main-Kinzig angekommen



Das Projekt „JOBfit Interaktiv Sport verbindet die Region“ spielt den Ball in den Nachbarkreis Main-Kinzig weiter. Was 2007 in einigen Kommunen des Kreises Offenbach startete und mittlerweile in vielen Städten und Gemeinden im Rhein-Main-Gebiet erfolgreich läuft, wird jetzt auch im Sportkreis Main-Kinzig Jugendlichen in der Übergangsphase zwischen Schule und Beruf helfen. Der Vorstand des Sportkreises Main-Kinzig hat einstimmig beschlossen, mit JOBfit zusammenzuarbeiten. Jugendliche sollen dadurch mehr Möglichkeiten der Weiterqualifikation erhalten und bessere Chancen bei der Suche nach einem Ausbildungsplatz bekommen. Sportkreis-Vorsitzender Stefan Bahn, zeigte sich von den Ergebnissen des Projektes, bei dem bisher rund 200 junge Leute vermittelt werden konnten, begeistert. „Ich bin sicher, dass wir in Zusammenarbeit mit unseren Sportvereinen viele Jugendliche, die auf ihrem Weg in den Beruf Unterstützung benötigen, für den Job fit machen können“, sagte Stefan Bahn nach dem eindeutigen Votum des Sportkreises Main Kinzig, der mit rund 580 Vereinen der größte in Hessen ist.

Der erste JOBfit-Workshop im Sportkreis Main-Kinzig ist bei der TG/TSV Hanau bereits angelaufen. Dabei haben die Teilnehmer unter anderem eine perfekte Bewerbungsmappe erstellt. Neben der Unterstützung der Jugendlichen aus Sportvereinen arbeiten die Fachleute von JOBfit auch mit der Ludwig-Geißler-Schule in Hanau zusammen, an der die jungen Leute bereits in einigen Seminaren für den Job fit gemacht wurden.

Peter Dinkel, Amtskollege von Stefan Bahn im Sportkreis Offenbach, begrüßt die Entscheidung des Nachbarkreis und versprach seine Unterstützung, um möglichst viele Sportvereine, Mentoren und Teenager für das Projekt zu gewinnen. „Es freut uns, dass JOBfit jetzt auch im Sportkreis Main Kinzig angekommen ist und Jugendliche dort künftig besser auf Bewerbungen und den Beruf vorbereitet werden können“, so Peter Dinkel.

Bei JOBfit spielt der Sport als Impulsgeber eine entscheidende Rolle. Dort sind die Werte verankert, die den Jugendlichen im Übergang von der Schule zum Beruf bei Bewerbungen und Vorstellungsgesprächen helfen, erfolgreich zu sein. Gemeint sind sogenannte Soft Skills wie Ehrgeiz, Ausdauer, Disziplin, Pünktlichkeit, Teamgeist und Sozialverhalten. Das kennen viele Jugendliche von Fußball, Handball, Basketball & Co und deshalb lassen sich diese Tugenden und Kompetenzen leichter ins Berufsleben übertragen, so der Ansatz von JOBfit.

Die Teilnehmer des Projektes werden von Mentoren unterstützt. Diese Fachleute können beispielweise Trainer in Vereinen sein. Die Übungsleiter kennen die Jugendlichen und wissen, wo ihre Stärken und Schwächen liegen. Die jungen Leute bereiten sich bei JOBfit in verschiedenen Workshops auf Einstellungsgespräche und Einstellungstests vor. Sie erfahren in Seminaren außerdem mehr über Rhetorik und lernen im Knigge-Kurs gutes Benehmen und Manieren, denn bekanntlich zählt der erste Eindruck. Kaum jemand hat bei Firmenchefs eine zweite Chance.

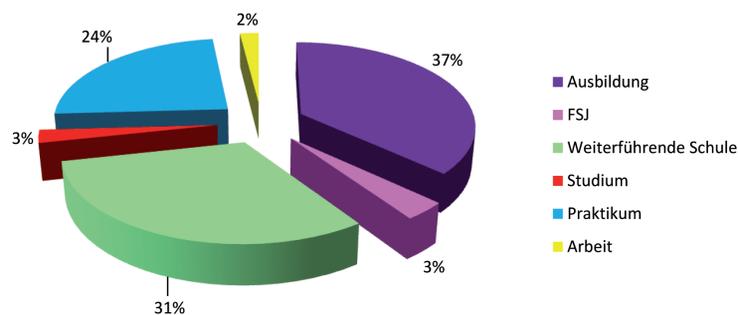
Infos: [www.jobfit-interaktiv.de](http://www.jobfit-interaktiv.de)



### Vermittlungen

Ausbildung	FSJ	weiterführende Schule	Studium	Praktikum	Arbeit
74	7	63	5	48	4

### Vermittlungen (201)



### Regionale Zuteilung

Kreis Offenbach	Kreis Groß-Gerau	Sportkreis Main-Kinzig	Sportkreis Frankfurt	Schwalm Eder Kreis
411	205	90	53	12

# Mitteilungen

## JOBfit kooperiert mit internationalen Partnern



Das Projekt „JOBfit“ ist eine starke Säule, die Jugendlichen auf einem sehr dynamischen Ausbildungsmarkt Sicherheit gibt. Dieser kann in einem zusammenwachsenden Europa längst nicht mehr allein lokal oder regional betrachtet werden. Die Metropolregion FrankfurtRheinMain steht mit anderen Zentren wie London, Paris, Rom, Madrid oder Athen in Konkurrenz. In einigen wirtschaftlich schwachen Regionen ist die Jugendarbeitslosigkeit auf 40 bis 50 % angestiegen. Die Schwierigkeiten mancher europäischen Nachbarn wirken sich wegen der finanziellen Hilfspakete, die die EU schnürt, auch auf Deutschland aus.

Im Kreis Offenbach hingegen liegt die Quote der erwerbslosen Jugendlichen aktuell bei nur 5 %. Hier werden Auszubildende und Experten gesucht. Im Rhein-Main-Gebiet gibt es zudem einen Fachkräftemangel (Kranken- und Altenpflege, Erzieherinnen). Das bewegt viele Menschen in der EU. Die Mobilität der Arbeitssuchenden in Europa nimmt zu.

Die Migration wegen der Arbeit ist oftmals ein Gewinn für beide Seiten. Das zeigt das Beispiel des Kooperationsvertrages zwischen der Metropolregion Madrid und dem Land Hessen: Junge arbeitslose Menschen aus Spanien werden mit Sprachkursen und anderen Qualifizierungsangeboten dabei unterstützt, nach Deutschland zu kommen und dort eine Beschäftigung zu finden. Damit wird der Fachkräftemangel zwischen Flensburg und Garmisch abgebaut. Bei diesem Kooperationsmodell haben schon viele spanische Auszubildende oder erfahrene Experten, die die deutsche Sprache erlernt haben, in einem Krankenhaus oder Altenpflegeheim im Rhein-Main-Gebiet Arbeit gefunden.

Auch „JOBfit“ wird künftig mobiler und international. Das Projekt möchte seinen Erfolg teilen und das von Dänemark in Empfang genommene Staffelholz an andere Regionen in Europa weitergeben. In der nächsten Stufe will „JOBfit“ internationale Partner finden. Geplant sind Verbindungen mit Rom, Athen, London und weiteren Metropolen. Auch dort kann mit dem Konzept von „JOBfit“ Jugendlichen im Übergang von Schule zum Beruf geholfen werden. Gespräche mit Vertretern der Organisation Corni Regionale in Rom, die sich als Dachverband der Sportvereine versteht, gab es bereits und ebenso Besuche, bei denen die Italiener, die mit einer hohen Jugendarbeitslosigkeit zu kämpfen haben, großes Interesse an JOBfit zeigten. Das neue EU-Förderprogramm Erasmus Plus soll das finanzielle Fundament für die internationalen Kooperationen darstellen.

Das Ziel ist es, sich in der Zusammenarbeit zu ergänzen und voneinander zu lernen, damit junge Leute nicht schon beim Start ins Berufsleben schlechte Erfahrungen sammeln und Frustration erleben. Durch die Verbesserung der Qualifikationen und die Betreuung in der beruflichen Startphase soll die Jugendarbeitslosigkeit mit Hilfe von „JOBfit“ weiter verringert werden.

## Es fehlt an Übungsleitern im Sport

### **Großer Mangel herrscht vor allem im Gesundheits- und Reha Sport**

Viele Sportvereine haben erkannt, dass der Trend seit vielen Jahren in Richtung Fitness-, Gesundheits- und Reha Sport geht. In weiser Voraussicht wurden deshalb in den vergangenen Jahren bereits verstärkt Übungsleiter und -leiterinnen für diesen Sportbereich ausgebildet. Das Sport- und Bewegungsangebot im Gesundheits- und Reha-Sektor hat sich stark ausgeweitet. Jedoch seien mittlerweile viele Sportvereine an die Grenzen ihrer Kapazität gestoßen und könnten den Bedarf oftmals nicht mehr decken, sagt der Referent des Sportkreises Main-Kinzig, Jürgen Jung. Es fehlen in erster Linie weitere Übungsleiterinnen und Übungsleiter, aber auch die räumlichen Möglichkeiten müssen nach Ansicht von Jürgen Jung vergrößert werden.

Um im Gesundheitssport als Übungsleiter/-in tätig zu sein, benötigt man spezielle Kenntnisse im sportpraktischen und -theoretischen Bereich sowie Wissen über sportmedizinische und präventive Zusammenhänge und Wirkmechanismen. Am Anfang steht die Ausbildung zum Übungsleiter und zur Übungsleiterin Breitensport (erste Lizenzstufe). Sie umfasst 120 Lerneinheiten (eine Einheit = 45 Minuten) und kostet 400 Euro. Darauf folgt die Qualifizierung „Sport in der Prävention“, die ebenfalls über 120 Lerneinheiten geht. Am Ende steht jeweils eine Prüfung. Nach dem Bestehen ist man berechtigt und qualifiziert, im Gesundheitssport als Übungsleiter/-in zu arbeiten.

### **Ausbildung als Übungsleiter/in**

Wer sich ausbilden lassen möchte, werde mit offenen Armen empfangen, betont Jürgen Jung. Voraussetzung ist die Mitgliedschaft in einem Sportverein. Dort sind die vereinseigenen Übungsleiter die ersten Ansprechpartner. Entsprechende Aus- und Fortbildungen bieten die Bildungsakademie des Landessportbundes Hessen (Tel.: 069-6789-220) und der Hessische Turnverband, (Tel.: 06101-546120) an.

### **Weitere Infos gibt es auf der Homepage**

**[www.sport-erlebnisse.de](http://www.sport-erlebnisse.de) oder [www.hvt-online.de](http://www.hvt-online.de).**

Die Qualifizierung zum Übungsleiter/-in im Reha Sport ist nochmals anders aufgebaut und etwas umfassender. Infos dazu hat der Hessische Behinderten- und Rehabilitations-Sportverband, Telefon 0661-869769-0, Details unter **[www.hbrs.de](http://www.hbrs.de)**.

Weitere Informationen: Jürgen Jung, Sportkreis Main-Kinzig, Mo., 9.00 - 17.00 Uhr, Sportkreisbüro (Remisen Gebäude des Schlosses Philippsruh) oder Tel. 06181-257106.

# Mitteilungen

## Sportkreis übergibt an sechs Vereine Förderbescheide



Sechs Vereine aus den ehemaligen Sportkreisen Gelnhausen und Hanau erhielten jetzt vom Sportkreis Main-Kinzig offiziell Zuschüsse, um ihre Investitionen zu finanzieren. In den Räumen der Geschäftsstelle des Sportkreises hat Sportkreisvorsitzende Stefan Bahn gemeinsam mit seiner Stellvertretenden Vorsitzenden Sieglinde Weber Förderbescheide in Höhe von genau 13.936 Euro übergeben. Stefan Bahn sagte, dass man mit der Gewährung von Förderbescheiden die Arbeit der Vereine in Bezug auf dringend notwendige Investitionen erheblich unterstützen könne. Außerdem hatte der Sportkreisvorsitzende für die Vereine die erfreuliche Nachricht, dass sich die Wartezeiten für die Bewilligung der Förderbescheide künftig erheblich reduzieren werde, da die zur Verfügung stehenden Fördermittel auf 2,2 Millionen Euro angehoben wurden. Somit unterstützt der Landessportbund mit seinen Sportkreisen in erheblichem Umfang die notwendigen Investitionen seiner Vereine.

Für den Schützenverein „Goldene Zehn“ Ravalzhausen konnte der Kassierer Andreas Weber einen Zuschuss in Höhe von 6.168 Euro für die Errichtung einer elektronischen Schießanlage entgegennehmen. Die Gesamtinvestitionssumme beläuft sich auf 25.000 Euro.

Der Schützenverein Tell Rückingen 1961, vertreten durch seinen 1. Vorsitzenden Ralf Ruth, die Jugendleiterin Julia Schumacher sowie Vorstandmitglied Rolf Henney freuten sich über einen Förderbescheid in Höhe von 1.310 Euro. Der Zuschuss wird dringend benötigt für die Anschaffung eines Kompressors zum Aufladen der Kartuschen für die Luftgewehre. Weiterhin will der Verein eine Scatt-Anlage für Trainingszwecke anschaffen. Die Kosten für diese Maßnahmen liegen bei rund 3.700 Euro.

Der TTC Schöneck erhält für die Anschaffung von acht Tischtennisplatten Fördermittel in Höhe von 2.236 Euro. Bei der Über-

reichung betonten der 1. Vorsitzende Jürgen Löwenstein und die Jugendleiterin Sendinc Burhanettin, dass diese Förderung durch den Landessportbund ein willkommener Zuschuss zu den Gesamtinvestitionen von über 4.470 Euro sei.

Karin Wittig und Katja Wild, Vorsitzende der Freien Turnerschaft Wachenbuchen 1924, konnten einen Förderbescheid über 1.396 Euro entgegennehmen. Das Geld wird für die Anschaffung einer transportablen Spiegelwand für den Gesundheitssport und auch für den Wettkampf benötigt. Die Anschaffungskosten betragen bei diesem Verein 2.790 Euro.

Für die Schachfreunde Schöneck durften die 1. Vorsitzende Ursula Timpel und die Gerätewartin Sendic Burhanettin einen Förderbescheid in Höhe von 588 Euro in Empfang nehmen. Diese Mittel werden für die Anschaffung von Schachbrettern, die die Norm für Bundesliga-Wettkämpfe erfüllen, dringend benötigt. Weiterhin müssen genormte Uhren für die Wettkämpfe angeschafft werden. Hierfür mussten die Schachfreunde rund 1.175 Euro aufbringen.

Einen Förderbescheid über 2.238 Euro bekam der Rennfachwart des RFC Rossbach Martin Auerbach für die Anschaffung von vier Cross-Fahrrädern für die Jugendabteilung. Dieser Zuschuss wurde von dem Verein mit 140 Mitgliedern sehnlichst erwartet, zumal die Kosten hierfür doch eine Summe von über 4.500 Euro erforderten.

Der Sportkreisvorsitzende Stefan Bahn zeigte sich erfreut über die Aktivitäten der Vereine und bezeichnete die Übergabe der Fördermittel des Landessportbundes als einen Feiertag für die Vereine im Sportkreis. Hiermit wird der enorme Einsatz der Vereine vor Ort honoriert. Verbunden mit dem Dank an die Vereine sagte Stefan Bahn weitere Unterstützung im Rahmen der finanziellen Möglichkeiten zu.

Die Übergabe von Förderbescheiden von insgesamt fast 14.000 Euro nimmt der Sportkreis Main-Kinzig zum Anlass, einmal allgemein über die Möglichkeiten der Förderung zu informieren. Der Landessportbund Hessen (Isb h) gewährt seinen Sportvereinen Zuschüsse zur Durchführung des Sportbetriebes und der Gestaltung der Vereinsarbeit. Die Mittel werden im Rahmen des Isb h-Haushaltes durch den Beschluss der zuständigen Gremien bereitgestellt. Voraussetzungen für die Gewährung von Zuschüssen sind die Mitgliedschaft im Isb h seit mindestens drei Jahren, die Erfüllung der satzungsgemäßen Verpflichtungen gegenüber dem Isb h und seinen Verbänden sowie der Nachweis der Gemeinnützigkeit.

Darüber hinaus muss die Finanzierung gesichert sowie von den Vereinen ein angemessener Eigenanteil gewährleistet sein. Stefan Bahn betonte, dass die Antragstellung unbedingt vor der Maßnahme beziehungsweise Anschaffung erfolgen müsse. Neben Baumaßnahmen, Erweiterungen und Sanierungen gibt

# Mitteilungen

es auch die Förderung der Anschaffung von Sportgeräten, die unmittelbar für den Übungs- und Wettkampfbetrieb der Vereine verwendet werden. Nicht gefördert werden Abschaffungen von persönlichen Ausrüstungsgegenständen und Anschaffungen unter einem Gesamtbetrag von 256 Euro.

Vor einer Förderung durch den Lsb h müssen alle Förderungsmöglichkeiten von Kommunen, von Landkreisen und des Landes Hessen in Anspruch genommen werden. Die Höchstförderungssätze liegen bei Vereinen mit bis 500 Mitgliedern bei 7.670 Euro, bis 1.000 Mitglieder bei 10.226, bis 2.000 Mitglieder bei 11.505, bis 3.000 Mitglieder bei 12.783 Euro und ab 3.001 Mitglieder bei 14.061 Euro.

Dieser Betrag kann innerhalb von acht Jahren auch in Teilbeträgen abgerufen werden. Baumaßnahmen werden bis zu 25 Prozent der Gesamtmaßnahme, höchstens aber bis zur Höhe des finanziellen Eigenanteils des Vereines gefördert. Auskünfte über die Beantragung von Fördermitteln erhalten Vereine in den Geschäftsstellen des Sportkreises Main Kinzig oder unter [www.sportkreis-main-kinzig.de](http://www.sportkreis-main-kinzig.de)

## Alpenverein erhält Zuschuss für Hütten-Sanierung



Foto: Sportkreis

Stefan Bahn, Vorsitzender des Sportkreises Main Kinzig und Jens Fischer, Schatzmeister des Sportkreises, haben jetzt an die Sektion Hanau des Deutschen Alpenvereins einen Zuschuss in Höhe von 10.000 Euro überreicht. Den Förderbescheid nahm die Vorsitzende der Sektion Hanau des Deutschen Alpenvereins, Erika Labes, entgegen. Das Geld wird für die Sanierung der Hanauer Hütte in den Lechtaler Alpen verwendet. Die Modernisierung dieser Immobilie kostet den Verein insgesamt rund 720.000 Euro. Das Bild zeigt die Vertreter des Sportkreises beim Besuch der Kletterwand des Alpenvereins in der Hanauer Hessen-Homburg Sporthalle.

## Jürgen Jung ist „Umwelt- und Klimaschutzberater im Sport“



Sportkreis-Referent Jürgen Jung ist jetzt offiziell Umwelt- und Klimaschutzberater im Sport. Sportkreisvorsitzender Stefan Bahn überreichte ihm im Beisein von das Zertifikat.

Der Referent für Umwelt und Infrastruktur des Sportkreises Main Kinzig, Jürgen Jung, hat jetzt das Zertifikat „Umwelt- und Klimaschutzberater im Sport“ erhalten. Sportkreisvorsitzender Stefan Bahn überreichte Jürgen Jung im Rahmen der Sitzung des Sportkreisvorstandes die entsprechende Urkunde. Die Ausbildung Jungs umfasste eine umfangreiche Einführung in die Öko-Check-Beratung des Landessportbundes Hessen sowie die Themen Trinkwasserhygiene und Ausstattung von Sanitäreinrichtungen in Sportanlagen. Auch Blockheizkraftwerke, regenerative Energie Systeme, Photovoltaik- und thermische Solaranlagen sowie ein Systemvergleich von Sporthallenheizungen waren Bestandteil der Qualifikation von Jürgen Jung.

Ein besonderes Thema der Ausbildung war das Erkennen von asbesthaltigen Baustoffen und deren umweltgerechte Entsorgung. Vor- und Nachteile verschiedener Beleuchtungs-, Fenster- und Sportbodensysteme rundeten die Ausbildung ab. Damit können wir unsere Sportvereine noch besser als bisher beraten und unterstützen, wenn es um Fragen rund um den Umwelt- und Klimaschutz geht, sagte Stefan Bahn.

### **Kontakt:**

Jürgen Jung ist jeden Montag von 9.00 bis 17.00 Uhr im Hanauer Sportkreisbüro telefonisch unter 06181-257106 oder per Mail unter [j.jung@sportkreis-main-kinzig.de](mailto:j.jung@sportkreis-main-kinzig.de) zu erreichen.

# Mitteilungen

## Spielgeräte-Pool des Sportkreises

### Main-Kinzig

Wer ein Vereinsfest plant, einen Wettkampf oder eine ähnliche Sportveranstaltung vorbereitet und dafür ein Begleitprogramm für Kinder und oder Jugendliche sucht, findet beim Sportkreis Main-Kinzig Unterstützung. Der Sportkreis stellt seit einigen Jahren seinen angegliederten Vereinen kostenlos einen Spielgerätepool zur Verfügung. Fußbälle, Basketbälle, Federbälle, Springseile, Tennisschläger und allerlei sonstiges Sportgerät gibt es nicht nur im gutsortierten Fachhandel, sondern auch in der Geschäftsstelle des Sportkreises Main-Kinzig.

Dort finden die Vereine verschiedene Taschen, die mit den Sportgeräten und Utensilien bestückt sind. Interessenten können eine Tasche ausleihen oder auch gern mehrere zusammenstellen. Außer den Pedalos und den Stelzen werden aber keine Geräte einzeln verliehen. Die Taschen können auf der Homepage des Sportkreises Main-Kinzig eingesehen werden.



Aus Anlaß des 10jährigen Bestehens von Karstadt Sports in Hanau hat der Geschäftsführer Dino Gizzi dem Sportkreis Main-Kinzig jetzt eine Freude bereitet. Einige Geräte vergrößern nun den Spielgerätepool des Sportkreises. Wie Sportkreisvorsitzender Stefan Bahn erläutert, wird von den im Sportkreis zusammengeschlossenen Vereinen dieses Serviceangebot gerne wahrgenommen. Sei es bei Vereinsfesten, um eine Spielgelegenheit für die Kinder und Jugendlichen anbieten zu können oder als Begleitprogramm bei Wettkämpfen, damit der Tag für die Sportler nicht allzu lang wird. Der Sportkreis wird auch weiterhin versuchen, den vorhandenen Spielpool zu ergänzen und aktuell zu halten.

Wer Fragen zum Spielgeräte-Pool hat oder sich Taschen aus dem Sortiment reservieren möchte, kann sich telefonisch unter der Nummer 0 61 81 / 25 71 06 melden oder eine Mail an [info@sportkreis-main-kinzig.de](mailto:info@sportkreis-main-kinzig.de) senden. Nicht vergessen werden dürfen dabei der Vereinsname, die Kontaktdaten, der gewünschte Zeitraum und die Anzahl der Taschen.

## Sportabzeichenprüfung:

### Belohnung für vier Vereine



*Für vier Vereine aus dem Sportkreis Main-Kinzig gab es jetzt ein besonderes Dankeschön für ihre hervorragende Arbeit bei der Durchführung zur Sportabzeichenprüfung.*

Vier Vereine aus dem Sportkreis Main-Kinzig konnten jetzt in den Räumen der Sparkasse Hanau Urkunden und einen Geldbetrag für ihre hervorragende Arbeit bei der Durchführung zur Sportabzeichenprüfung entgegennehmen. Im Beisein der Sportkreisvorsitzende Sieglinde Weber, Brigitte Senftleben, Jens Fischer und Jürgen Jung konnten der Sportkreisvorsitzende Stephan Bahn sowie Dr. German Brachtendorf als Leiter des Vorstandsekretariats der Sparkasse Hanau, die Auszeichnungen überreichen.

In seinem Grußwort erklärte Dr. Brachtendorf, dass die Sparkassen in einem erheblichem Umfang Mittel für die Förderung von sozialen, kulturellen und sportlichen Belangen aufwenden. Allein die Sparkasse Hanau habe in ihrem Bereich im Jahre 2013 diese Maßnahmen mit über 2,3 Millionen Euro unterstützt. Die Sparkassen sind deutschlandweit Partner für das Deutsche Sportabzeichen. Deshalb sei die Sparkasse Hanau gern der Anfrage nachgekommen, einen regionalen Wettbewerb für Vereine in ihrem Geschäftsbereich zu unterstützen.

Der Wettbewerb ist in drei Klassen aufgeteilt: Klasse 1 – Vereine bis 300 Mitglieder, Klasse 2 – Vereine von 300 bis 1000 Mitglieder, Klasse 3 – Vereine über 1000 Mitglieder. Außerdem wird ein Sonderpreis für Vereine mit einer hervorragenden Beteiligung bei der Sportabzeichenprüfung vergeben.

In der Klasse 1 konnte Ervin Susnik vom Sportclub Budokan Maintal einen Scheck in Höhe von 100 Euro entgegennehmen. In der Klasse 2 bedankte sich Tanja Raab vom Kultur- und Sportverein Eichen 1945 für einen Scheck von 150 Euro. In der Klasse 3 erfreute sich Jutta Hesseling vom Turnverein Langenselbold 1886 über den Erhalt von 250 Euro.

# Mitteilungen

Als Sonderpreis erhielten der 1. Vorsitzende Norbert Neuberger und Vorstandsmitglied Frank Schiffler vom Turnverein 1884 e.V. Großkrotzenburg einen Betrag von 100 Euro. Jürgen Jung erläuterte in einem kurzen Statement die Bedeutung des Erwerbs von Sportabzeichen für Mitglieder in Vereinen sowie für die Schulen. Gerade hier gibt es noch erheblichen Nachholbedarf.

Sportkreisvorsitzender Stephan Bahn bedankte sich bei der Sparkasse für ihr Engagement für den Vereinssport. Er äußerte den Wunsch nach noch mehr Unterstützung für den Erwerb des Sportabzeichens, um eine breitere Akzeptanz in der Bevölkerung zu erreichen. Seine Vorstellung sei auch, diesen Wettbewerb über Stadt und Altkreis Hanau hinaus auf den gesamten Sportkreis auszudehnen.

## Sportkreis Main-Kinzig jetzt auch auf dem Sportportal Mainova Sport Rhein-Main

Die Frauen waren die Vorreiter: Zehn erfolgreiche Jahre hatte der Frankfurter Frauen-Sport-Sommer bereits hinter sich, als 2009 die Internetplattform Mainova Sport Rhein-Main ihre virtuellen Tore öffnete. Während der Frauen-Sport-Sommer Schnupperangebote speziell für das weibliche Geschlecht parat hatte, gibt es bei Mainova Sport Rhein-Main Angebote für alle, die Sport im Verein testen möchten: Frauen wie Männer, alt oder jung – und nicht nur in Frankfurt.

Das Sportportal [www.mainova-sport.de](http://www.mainova-sport.de) ist zu einem beliebten Schaufenster für die Angebote von Sportvereinen aus der gesamten Region geworden. Rund 250 Vereine haben die Plattform für sich entdeckt. Sie veröffentlichen dort kostenlos ihre Schnupperkurse, aber auch regelmäßige Trainingsangebote und Veranstaltungen. Die Sportinteressierten vor dem Schaufenster freut's. Derzeit sind mehr als 800 Angebote verfügbar.

Seit Beginn des Jahres 2014 ist der Sportkreis Main-Kinzig, der größte Sportkreis in Hessen, neuer Kooperationspartner im Mainova Sport Portal. Stefan Bahn, Sportkreisvorsitzender des Sportkreises freut sich, dass die Vereine im Sportkreis ihre Angebote jetzt ebenfalls kostenlos im Portal einstellen können. In der Vergangenheit hatten die Vereine im „alten“ Sportkreis Hanau schon gute Erfahrungen mit dem Portal gesammelt – um so besser ist es, dass jetzt der Vorstand des Sportkreises Main-Kinzig einstimmig der Partnerschaft mit dem vom Sportkreis Frankfurt initiierten Projekt zugestimmt hat. Roland Frischkorn, Vorsitzender des Sportkreises Frankfurt, sieht in der Kooperation mit dem Sportkreises Main Kinzig eine Lücke im Angebot geschlossen – nun sei das gesamte Rhein-Main-Gebiet im Portal vereint.

Im Online-Portal Mainova Sport Rhein-Main sind Vereine aus den Sportkreisen Frankfurt, Groß-Gerau, Hochtaunus, Main-Taunus, Offenbach, Wetterau und jetzt auch Main-Kinzig aktiv. Der Erfolg des Projektes ist nicht zuletzt der Unterstützung vieler Partner zu verdanken: Mainova AG, Verkehrsgesellschaft Frankfurt, Sportamt Frankfurt, Bäderbetriebe Frankfurt, BARMER GEK, CityForum Pro Frankfurt, Frankfurter Neue Presse, Mix am Mittwoch und Rhein-Main TV.

**Weitere Infos:**

[www.sportkreis-main-kinzig.de](http://www.sportkreis-main-kinzig.de) und

[www.mainova-sport.de](http://www.mainova-sport.de)

## Beim Stadtlauf in Hanau starteten 2500 Sportlerinnen und Sportler

**Veranstaltung stand unter dem Titel „Stärke zeigen – gemeinsam gegen Gewalt an Frauen“**



(v.l.n.r.): Brigitte Senftleben (LA FiS), Gabi Ewald (Sportkreis Main-Kinzig), Susanne Simmler (1. Kreisbeigeordnete Main-Kinzig Kreis und Schirmherrin), Iris Köppler (LA FiS) sowie Claus Kaminsky Oberbürgermeister der Stadt Hanau (Schirmherr) beim Stadtlauf.

„Stärke zeigen – gemeinsam gegen Gewalt an Frauen“ unter diesem Motto ging zum 13. Mal der Hanauer Stadtlauf über die Bühne. Wieder zeigten die Läuferinnen und Läufer ihre Solidarität zu diesem Thema und machten mit Begeisterung mit. Gabi Ewald, Sportkreis Main-Kinzig, bedankte sich bei Iris Köppler, Mitglied des LA FiS, für die Spende des Landessportbundes Hessen. Wie jedes Jahr werden die Frauenhäuser Hanau und Wächtersbach den Erlös des Hanauer Stadtlaufes erhalten.

# Mitteilungen

## Förderung der jungen Sportler ist gesichert

### Sparkassensportstiftung erhält 1/2 Million Euro



(v.l.n.r.): OB Claus Kaminsky, Vorsitzender Jürgen May, Vorstandsvorsitzender Sparkasse Hanau Robert Restani, Landrat Erich Pipa, Vorstandsvorsitzender Kreissparkasse Schlüchtern Thomas Maus und Vorstandsvorsitzender Kreissparkasse Gelnhausen Gerhard Kleespiess.

„Die Förderung der jungen Sportler im Main-Kinzig-Kreis ist weiterhin sichergestellt“. Der Vorstand des Sportkreises Main-Kinzig freut sich über die Zustiftung der Sparkasse Hanau, der Kreissparkasse Gelnhausen und der Kreissparkasse Schlüchtern zur Sparkassensportstiftung Main-Kinzig. Mit einem Finanzvolumen von nun mehr als 2,1 Millionen Euro dürfte die Sparkassensportstiftung die größte Stiftung für den Sport in Hessen sein, ist sich der Vorstand des Sportkreises sicher.

Aufgabe der Stiftung sei es, Nachwuchstalente aus dem Amateurbereich zu unterstützen, da viele Vereine nicht in der Lage seien, eine besondere Talentförderung finanziell leisten zu können, sagt der Vorsitzende der Sparkassen-Sportstiftung Jürgen May. In den 30 Jahren ihres Bestehens hat die Sportstiftung fast ein Million Euro an Fördergeldern ausgezahlt.

Die Zustiftung von einer halbe Million Euro zum Stiftungskapital der Sportstiftung ist für den Referenten Leistungssport im Vorstandsteam des Sportkreises Main-Kinzig, Rainer Gimplinger, sehr wichtig, da inzwischen jedes Jahr rund 30 Sportler mit einem Sportstipendium (1.000 Euro) ausgezeichnet werden. Dies seien ambitionierte Nachwuchssportler zwischen Maintal und Schlüchtern, die in den verschiedensten Sportarten gefördert werden und Teilnahmen bis zu Olympischen Spielen vorzeigen können.

Aber auch Programme wie „Schule und Verein“ sowie die Fahrtkostenunterstützung zu europäischen oder gar weltweiten Titelkämpfen werden durch die Sportstiftung geleistet. Für den Sportkreisvorsitzenden Stefan Bahn steht fest: „Wenn es die Sportstiftung nicht gäbe, man müsste sie erfinden.“

## Rabatt für Vereine des Sportkreises Main-Kinzig

Der Sportkreis Main-Kinzig hat mit Karstadt Sports eine Rahmenvereinbarung abgeschlossen, die es den Sportvereinen in Sportkreis ermöglicht, ihre Sportler kostengünstiger mit Sportkleidung auszustatten. Dino Gizzi (Karstadt Sports) und Stefan Bahn (Sportkreis Main-Kinzig) unterzeichneten jetzt eine entsprechende Kooperationsvereinbarung. Von der Zusammenarbeit sollen insbesondere die Jugendteams profitieren, erläuterte der Sportkreis Vorsitzende Stefan Bahn. Durch die Kooperation können unter anderem Trikotsätze und Trainingsanzüge bei Karstadt Sports für die im Sportkreis Main-Kinzig organisierten knapp 580 Sportvereine zu vergünstigten Konditionen erworben werden. Aber auch Schwimmbekleidung und anderes bietet Karstadt Sports den Vereinen ab sofort günstiger an.



Sie haben im Beisein von Dr. Rolf Müller, Präsident des Isb h (Mitte stehend) und der stellvertretenden Sportkreisvorsitzenden Sieglinde Weber sowie Daniel Holz (Karstadt Sports) eine Kooperationsvereinbarung unterschrieben: Dino Gizzi (Karstadt Sports) und Stefan Bahn (Sportkreis Main-Kinzig, rechts)

„Das neue Teamsport Konzept macht es möglich, dass wir den Vereinen zwischen 30 und 60 Prozent Rabatt anbieten können,“ sagt Dino Gizzi, Filialleiter des Hanauer Sporthauses im City Center. Mit der vertraglichen Kooperation wolle man die Kontakte zu den Sportvereinen ausbauen. „Wir wollen insbesondere den Nachwuchsbereich unterstützen und Jugendmannschaften helfen, wenn sie Trikotsätze brauchen.“

Im Beisein von Dr. Rolf Müller, dem Präsidenten des Isb h und der stellvertretenden Sportkreisvorsitzenden Sieglinde Weber sowie Daniel Holz (Karstadt Sports) unterzeichneten Stefan Bahn und Dino Gizzi die Kooperationsvereinbarung, die es erstmals auf regionaler Ebene gibt. „Das ist auf eine Pioniertat und hat für beide Partner Vorteile. Die Vereine sind jetzt keine Bittsteller mehr, sondern auf Augenhöhe“, so Isb h Chef Dr. Rolf Müller.

## Sparkassen-Ausstellung zeigte „Emotionen im Sport“



Dr. Stefan Wüsten (Fotofreunde Gelnhausen, links), Nils Galle (Vorstand Sparkasse Hanau, Mitte) und Stefan Bahn (Vorsitzender des Sportkreises Main-Kinzig) eröffneten die Fotoausstellung „Emotionen im Sport“.

Gemeinsam mit dem Sportkreis Main-Kinzig und den Fotofreunden aus Gelnhausen präsentierte die Sparkasse Hanau jetzt eine Ausstellung mit einzigartigen Bildern aus dem Bereich des Sports. Eröffnet wurde die Ausstellung von Nils Galle, Vorstandsmitglied der Sparkasse Hanau, der auf die große Herausforderung der Sportfotografie hinwies, genau den speziellen Moment festzuhalten. Nur selten gebe es eine zweite Möglichkeit für die Betätigung des Auslösers. Sportfotografen müssten die Fähigkeit haben, mit den äußeren Bedingungen, dem Wetter und der Tageszeit zurechtzukommen und unter unterschiedlichsten Lichtbedingungen mit Flut-, Kunst- oder Tageslicht zu arbeiten, sagte Nils Galle.

Auf den 25 Bildern wurden viele Facetten der Sportfotografie wie Jubel, Erschöpfung und Enttäuschung beleuchtet. Eingefangen waren auf den Fotos emotionale Momente aus dem Amateursport in unserer Region. Nach Darstellung des Sportkreisvorsitzenden Stefan Bahn soll die Ausstellung 2015 auch in Gelnhausen und Schlüchtern gezeigt werden. Bei den Fotos standen nicht die Höchstleistungen der großen Stars im Mittelpunkt, sondern die unvergesslichen Momente der heimischen Sportler bei der Ausübung ihrer Sportart, sei es Tennis, Schwimmen, Fußball, Leichtathletik oder der vielen anderen Sportarten. Die Bilder zeigen Sportler in jeder Altersstufe, angefangen vom Kinderturnen bis hin zum Bogenschießen.

Sportkreisvorsitzender Stefan Bahn sagte, das Emotionen im Sport wichtig seien. Er erinnerte an das Zerreißen des Trikots von Diskuswerfer Hartung nach dem Gewinn der Goldmedaille bei den Olympischen Spielen, die Becker-Faust oder den Jubel nach dem Gewinn der Fußball-Weltmeisterschaft. Wie bei den Großen ist es wichtig, dass auch im Amateursport Emotionen dazugehören, sei es Wut, Ehrgeiz, Trauer, Freude, Toleranz, Fairness oder auch Hilflosigkeit. Dafür bedankte sich Stefan Bahn bei den Fotofreunden Gelnhausen.

„Sport stärkt Arme, Rumpf und Beine; kürzt die öde Zeit; und er schützt uns durch Vereine; vor der Einsamkeit.“ Diesen Reim von Joachim Ringelnatz zitierte Dr. Stefan Wüsten, Vorsitzender der Fotofreunde Gelnhausen. Der Sport bedeute, Spielfreude, Spaß und Begeisterung zu erfahren. Er stärke die Gemeinschaft und vermittele wichtige Werte. Er leiste einen Beitrag zur Identifikation der Menschen und zur Einübung des sozialen Verhaltens und fördere die freiwillige Einordnung in eine Gemeinschaft. Über den Sport funktioniere auch die Integration der verschiedenen Gruppen, Schichten und Generationen, wobei Ausländer und Behinderte in vorbildlicher Weise mitgenommen würden, sagte Dr. Stefan Wüsten.

Bericht Erhard Bartel



# Wer ist wer...

## Das Team an der Spitze des Sportkreises setzt sich aus folgenden Fachleuten zusammen:

<b>Vorsitzender:</b>	Stefan Bahn
<b>Stellvertretende Vorsitzende:</b>	Carsten Ullrich, Helmut Meister, Sieglinde Weber
<b>Finanzmanagement:</b>	Jens Fischer
<b>Kommunikation/Öffentlichkeitsarbeit/Archiv:</b>	Erhard Bartel
<b>Breitensport/Sport und Gesundheit:</b>	Hans-Jürgen Wolfenstädter
<b>Sportabzeichen/-entwicklung/Demografie:</b>	Brigitte Senftleben
<b>Umwelt/Infrastruktur:</b>	Jürgen Jung
<b>Bildung/Personalentwicklung:</b>	Ursula Steinau
<b>Kindergarten/Schule/Verein/Leistungssport:</b>	Rainer Gimplinger
<b>Familie/Frauen/Integration/Inklusion:</b>	Gabriele Ewald
<b>Jugendwartin:</b>	Simone Conrad
<b>Jugendwart:</b>	Florian Dinges

## Die Geschäftsstellen und Zuständigkeiten sind wie folgt verteilt:

**Region Hanau:** Sandra Reitz & Jürgen Jung  
(Sitz des SK MKK)  
Öffnungszeiten: Mo., 09.00 - 12.00 und 13.00 - 17.00 Uhr  
Di., 08.00 - 12.00 und 12.30 - 16.30 Uhr, Do., 07.30 - 11.30 Uhr  
Tel.: 0 61 81 / 25 71 06  
E-Mail: info@sportkreis-main-kinzig.de

**Region Gelnhausen:** Gabriele Ullrich  
Karlstr. 2, 63571 Gelnhausen  
Tel.: 0 60 51 / 6 73 57  
E-Mail: gelnhausen@sportkreis-main-kinzig.de

**Region Schlüchtern:** Helmut Meister  
Bahnhofstr. 15, 36381 Schlüchtern  
Tel.: 0 66 61 / 46 92  
E-Mail: schluchtern@sportkreis-main-kinzig.de

Weitere Infos über den Sportkreis gibt es auf Homepage [www.sportkreis-main-kinzig.de](http://www.sportkreis-main-kinzig.de)

## „JOBfit Interaktiv - Sport verbindet die Region“

Du stehst kurz vor dem Schulabschluss und suchst Orientierung und Unterstützung auf dem Weg ins Studium, zu einer weiterführenden Schule oder in den Beruf? Du brauchst einen Ausbildungsplatz?

Dann bist Du bei JOBfit richtig.

Das Projekt „JOBfit Interaktiv“ unterstützt junge Leute im Übergang von der Schule zum Job. Mentoren und andere Fachleute aus dem Projektteam begleiten die Teilnehmer und stärken ihre Werte, die sie aus dem Sport kennen: Ausdauer, Disziplin, Ehrgeiz, Zielstrebigkeit, Teamgeist. JOBfit bietet außerdem kostenlose Workshops an. Dabei geht es um die Erstellung einer Bewerbungsmappe, sowie die Vorbereitung auf Vorstellungsgespräche und Einstellungstests. Beliebt sind ferner Rhetorik- und Knigge-Kurse für angehende Auszubildende.

Melde dich, wenn Du dabei sein willst ([mail@jobfit-interaktiv.de](mailto:mail@jobfit-interaktiv.de)) oder ruf an, wenn Du Fragen hast (Telefon: 06103 / 3131-1138). Weitere Infos: [www.jobfit-interaktiv.de](http://www.jobfit-interaktiv.de)

JOBfit ist eine Initiative des Kreises Offenbach, die von verschiedenen Partnern unterstützt wird:



Stiftung Flughafen Frankfurt/Main  
für die Region



Hessisches  
Sozialministerium



## Sparkassen. Gut für den Sport.

 Sparkasse  
Hanau

 Kreissparkasse  
Gelnhausen

**Sparkassen unterstützen den Sport in Deutschland.** Sport stärkt das gesellschaftliche Miteinander durch Teamgeist, Toleranz und fairen Wettbewerb. Als größter nichtstaatlicher Sportförderer in Deutschland und seinen Regionen engagiert sich die Sparkassen-Finanzgruppe besonders auch für die Nachwuchsförderung im Breiten- wie im Spitzensport. Das ist gut für den Sport und gut für Deutschland. [www.gut-fuer-deutschland.de](http://www.gut-fuer-deutschland.de)